

W e b a c

H o l d i n g A G

ZWISCHENBERICHT
zum
31. März 2012

Zwischenlagebericht des Webac Konzerns und der Webac Holding AG Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2012

Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Die wirtschaftliche Entwicklung bzw. die Weltwirtschaft hat in 2011 deutlich Fahrt aufgenommen und laut den Prognosen soll diese positive Entwicklung in 2012 weitergehen. Auch die Gesamtwirtschaft in Deutschland soll in 2012 weiter wachsen, wenn auch nicht so deutlich wie in 2011. Unsicherheitsfaktoren in der weiteren konjunkturellen Entwicklung sind nach wie vor die steigenden Rohstoff- und Energiepreise sowie die Schuldenkrise im Euroraum.

Bei dem deutschen Maschinenbau rechnet VDMA im 2012 mit einem nochmaligen Zuwachs bei Produktion, Umsatz und Beschäftigung, allerdings nicht so deutlich wie im 2011. Aber - so der VDMA - die zentrale Voraussetzung hierfür ist, dass die Politik die Euro-Krise in den Begriff bekommt.

Der Immobiliensektor, in dem der Konzern mit der Webac Immobilien Gruppe durch die Vermarktung von Büro- und Gewerbeimmobilien tätig ist, ist in Deutschland vergleichsweise stabil.

Das erste Quartal 2012 hat für den Konzern bzw. für den Bereich Maschinenbau insgesamt schwach begonnen. Allerdings konnten wir in den ersten drei Monaten einen deutlichen Zuwachs an Anfragen und Auftragseingängen verzeichnen. Die Impulse kamen sowohl aus dem Inland als auch aus dem Ausland. Insgesamt gingen die Umsätze gegenüber dem Vorjahr deutlich zurück und lagen vergleichsweise auf einem niedrigen Niveau. Die Ertragslage ist dennoch gut.

Das Ergebnis aus der Vermietung von Immobilien war im Berichtszeitraum stabil. Die Kreditverwaltung als Restaktivität hatte stabile Einnahmen bei niedrigerer Risikovorsorge.

Die Webac Holding AG („AG“) als Mutterunternehmen weist aufgrund der Kosten für die Entwicklung und Überwachung der Unternehmensbereiche ein negatives Ergebnis vor Ergebnisübernahmen aus. Die Ergebnis- und Kostenkontrolle ist nach wie vor eine der zentralen Aufgaben des Vorstands. Wesentliche Veränderungen in Bezug auf die interne Organisation, die Steuerungssysteme und die Entscheidungsfindung im Konzern haben sich nicht ergeben.

Umsatz und Ergebnisse (siehe auch Gesamtergebnisrechnung Konzern und AG)

Der **Umsatz des Konzerns** (1.266 TEUR) ging im ersten Quartal 2012 gegenüber dem Vorquartal (1.419 TEUR) und dem Vorjahr (2.376 TEUR) deutlich zurück. Die Minderung kommt ausschließlich aus dem Bereich Maschinenbau (siehe auch „Konzernbereiche“ unten).

Der **Materialaufwand** ging im gegenüber dem Vorjahr überproportional zum Umsatz zurück und erreichte 34,4% (2011: 50,4%) von der Unternehmensleistung. Diese Verbesserung beruht im Wesentlichen auf Veränderungen im Produktmix und einmaligen Sondererlösen.

Der **Personalaufwand** ging im Berichtszeitraum um 127 TEUR (-20,7%) zurück und erreichte 488 TEUR (Vorjahr: 615 TEUR). Die Anzahl der Mitarbeiter betrug 39 (2011: 52).

Das **EBT** (Konzernergebnis vor Ertragsteuern) ging um 125 TEUR zurück und erreichte im Berichtszeitraum +68 TEUR (2011: +193 TEUR). Die Umsatzrendite ging von +8,1% auf +5,3% zurück.

Die **Umsatzerlöse der AG** resultieren aus Kostenumlagen im Konzern und liegen mit 30 TEUR auf dem Niveau des Vorjahres.

Das **EBIT** erreichte im ersten Quartal 2012 -65 TEUR und hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht verschlechtert (-44 TEUR), lag aber noch unter dem Budget für 2012.

Der Überschuss der LEGA Kreditverwaltungs GmbH in Höhe von +287 TEUR (Vorjahr: Überschuss +244 TEUR), die die Ergebnisse aus den Unternehmensbereichen Maschinenbau und Immobilien übernimmt, wurde aufgrund eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages von der AG übernommen. Das **EBT** nach der Ergebnisübernahme erreichte im Berichtszeitraum +204 TEUR (Vorjahr: +195 TEUR).

Die Konzernbereiche im Einzelnen (siehe auch Segmentbericht im Anhang)

Maschinenbau

Die **Gesamterlöse** für das erste Quartal 2012 lagen auf einem niedrigen Niveau und erreichten nur 1.209 TEUR (Vorjahr: 2.319 TEUR). Der Rückgang gegenüber dem Vorquartal betrug somit -154 TEUR bzw. -11,3% und gegenüber dem Vorjahr -1.110 TEUR bzw. -47,9%. Der Auslandsanteil der Umsätze lag bei 72,2% (Vorjahr: 86,4%). Der Grund für die niedrigen Umsätze ist im Wesentlichen die Verzögerung von zwei Großprojekten, bei denen der Termin für die Installation und die Montage der Anlagen unerwartet auf das zweite Quartal 2012 verschoben wurde.

Durch den veränderten Produktmix und einmalige Sondererlöse ging der Materialaufwand überproportional zurück und lag bei 36,0% (Vorjahr: 51,6%). Weitere positive Effekte waren Einsparungen im Bereich Personal (-131 TEUR) und in den sonstigen Aufwendungen (-70 TEUR). Das **Segment-EBT** erreichte noch +154 TEUR (Vorjahr: +247 TEUR). Die Umsatzrendite stieg von +10,7% auf +12,7%.

Die **Auftragseingänge** im ersten Quartal 2012 liegen knapp über dem Niveau des Vorquartals und deutlich über dem Niveau des Vorjahres.

Immobilien

Die **Gesamterlöse** erreichten im Berichtszeitraum 57 TEUR und blieben somit auf dem Niveau des Vorjahres und betrafen wie im Vorjahr nur Mieteinnahmen.

Das **Segment-EBT** betrug -16 TEUR (Vorjahr: -17 TEUR).

Es besteht eine nahezu komplette Mietauslastung der Büro- und Gewerbeflächen, die die laufenden Kosten des Unternehmensbereichs Immobilien deckt. Insgesamt waren am Bilanzstichtag neben dem gewerblich genutzten Grundbesitz noch zwei unbebaute Grundstücke im Bestand.

Die gewinnbringende Veräußerung der unbebauten Grundstücke kann voraussichtlich aufgrund von Bebauungsplänen mittel- bis langfristig realisiert werden. Zurzeit führt die Geschäftsleitung Gespräche mit verschiedenen Interessenten über einen Verkauf des Immobilienbestandes.

Kreditverwaltung

Im Berichtszeitraum betragen die **Gesamterlöse** 4 TEUR bzw. die Zahlungseingänge erreichten 16 TEUR und lagen somit auf dem Niveau des Vorjahres.

Das **Segment-EBT** lag bei +13 TEUR (Vorjahr: +11 TEUR).

Sonstiges

Dieser Bereich beinhaltet die Webac Holding AG.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des **Konzerns** blieb mit 11.332 TEUR knapp unter dem Niveau des Vorjahres (11.862 TEUR). Dabei betragen die langfristigen Vermögenswerte 7.464 TEUR (Vorjahr: 7.474 TEUR) und die kurzfristigen Vermögenswerte 3.868 TEUR (Vorjahr: 4.388 TEUR). Die langfristigen Schulden betragen 1.100 TEUR (Vorjahr: 1.106 TEUR) und die kurzfristigen Schulden 2.146 TEUR (Vorjahr: 2.738 TEUR). Das Eigenkapital stieg um 68 TEUR auf 8.086 TEUR und die Eigenkapitalquote beträgt zum 31.03.2012 71,4%.

Bei der **AG** blieb die Bilanzsumme mit 9.162 TEUR knapp unter dem Niveau des Vorjahres. Dabei betragen die langfristigen Vermögenswerte 8.958 TEUR (Vorjahr: 8.958 TEUR), die kurzfristigen Vermögenswerte 204 TEUR (Vorjahr: 216 TEUR) sowie die kurzfristigen Schulden 1.620 TEUR (Vorjahr: 1.836 TEUR). Das Eigenkapital stieg um 204 TEUR auf 7.542 TEUR. Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31.03.2012 82,3%.

Risikomanagement in der Gruppe

Der Vorstand benutzt eine Reihe von Instrumenten, um während des Jahres die Risiken der Gesellschaft zu überwachen.

Für die AG wird monatlich eine betriebswirtschaftliche Auswertung erstellt, über die Liquidität der Gruppe wird zweimal im Monat berichtet und freie Mittel werden kurzfristig angelegt.

Im Unternehmensbereich Maschinenbau überwacht die Geschäftsführung laufend die Entwicklung. Die AG erhält wöchentlich einen Bericht mit Auftragseingang, Auftragsbestand, Liquiditätsveränderungen und Lieferantenverbindlichkeiten sowie monatlich eine Gewinn- und Verlustrechnung. Ausfallrisiken aus Großaufträgen werden nach Möglichkeit versichert.

Die Entwicklung des Unternehmensbereichs Immobilien wird bei bestimmten Geschäftsanlässen, wie der Anschluss- und Neuvermietung oder bei wesentlichen Investitionen und Desinvestitionen, sowie durch einen Bericht über die monatlichen Mieteingänge überwacht.

Der Unternehmensbereich Kreditverwaltung berichtet monatlich über den Forderungseingang und erstellt monatlich eine Rohbilanz sowie eine Gewinn- und Verlustrechnung. Der Wertberichtigungsbedarf wird am Jahresende bestimmt.

Maßnahmen bei Nichterreichen von Budgetzahlen werden gefordert, entwickelt und besprochen. Damit erreicht die Verwaltung der AG ein relativ dynamisches Mittel zur Verhinderung von hohen überraschenden Verlusten, obwohl der Handlungsspielraum bei ungünstiger Entwicklung beschränkt ist.

Chancen und Risiken in der Gruppe

Die wesentlichen **Chancen** verteilen sich auf zwei Bereiche:

- einen rentablen Maschinenbaubetrieb mit Entwicklungs- und Wachstumschancen am Standort Euskirchen und
- eine gewinnbringende Verwertung von Immobilien.

Für beide Bereiche werden Optimierungsmaßnahmen gesucht, um die heutige Substanz bestmöglich zu erhalten bzw. zu verwerten.

Die zukünftige Entwicklung des Konzerns und damit auch der Webac Holding kann im Wesentlichen durch drei **Risikofaktoren** negativ beeinflusst werden:

- die fehlende Fähigkeit des Unternehmensbereichs Maschinenbau seinen Kunden und potentiellen Kunden maßgeschneidert Lösungen anzubieten und damit in einem wettbewerbsintensiven Markt neue, lukrative Aufträge zu gewinnen;
- eine negative Entwicklung des regionalen Immobilienmarktes in Hagen, Schwerter Straße, sowohl im Hinblick auf die Vermietung der vorhanden Gebäude als auch der Veräußerungsmöglichkeiten für die Grundstücke und
- der Notwendigkeit von weiteren Wertberichtigungen auf Forderungen im Bereich Kreditverwaltung aufgrund von externen Umständen, die die Zahlungsfähigkeit der Schuldner oder die Verwertungserlöse aus Sicherheiten negativ beeinflussen.

Die Risiken sind durch die Marktkenntnisse, das Know-how und die Managementfähigkeiten der Geschäftsführer und der Mitarbeiter in den Unternehmensbereichen begrenzt. Das Immobilienrisiko in Hagen, Schwerter Straße, besteht für einen erfolgreichen Abschluss der derzeitigen Verhandlungen in der Genehmigungsfähigkeit der durch den Investor geplanten Bauvorhaben durch die Stadt Hagen.

Die zu erwartenden Ergebnisse der Unternehmensbereiche decken die laufenden Verwaltungskosten der AG. Darüber hinaus gehende Gewinne können aufgrund der vorhandenen ertragssteuerlichen Verlustvorträge innerhalb der Bestimmungen zur Mindestbesteuerung steuerfrei vereinnahmt werden.

Allerdings sind Wachstums- und Gewinnmöglichkeiten derzeit durch den vorhandenen Gebäudebestand beschränkt, sowie sind latente Risiken aus konjunkturellen Entwicklungen zu beachten. Diese externen Risiken können der Vorstand und die operativen Geschäftsführer nicht wesentlich beeinflussen.

Nachtragsbericht

Berichtspflichtige Ereignisse nach dem Stichtag haben sich nicht ergeben.

Sonstige Angaben

Am 31.03.2012 betrug das gezeichnete Kapital der AG 5.000.000 Euro, eingeteilt in 851.133 nennwertlose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten. Davon sind 611.133 Aktien der Gesellschaft zum Börsenhandel zugelassen und werden am Regierten Markt an den Börsenplätzen Düsseldorf und Frankfurt gehandelt. Nicht zugelassen sind 240.000 Aktien der Gesellschaft, die aus der Kapitalerhöhung 1990 stammen. Diese Aktien sollen im Lauf des Jahres zum Börsenhandel zugelassen werden. Da für die nachträgliche Zulassung dieser Aktien u.a. ein Prospekt erforderlich ist, hat die Gesellschaft für diese Tätigkeiten eine Bank und eine Anwaltskanzlei beauftragt.

Aktien mit Sonderrechten oder besondere Stimmrechtskontrollen liegen nicht vor. Nach Kenntnis des Vorstands gibt es keine Vereinbarungen zwischen einzelnen Aktionären, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien beschränken.

Am 29. Juli 2010 hatte die Hauptversammlung den Vorstand ermächtigt, eigene Aktien bis zu 10% des Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gilt bis zum 28. Juli 2015.

Im abgelaufenen Berichtszeitraum wurden keine eigenen Aktien erworben. Nach dem Bilanzstichtag wurden weitere 1.100 eigene Aktien zum Kaufpreis vom 4.730,00 Euro erworben. Somit besitzt die Gruppe zum heutigen Tag insgesamt 25.243 eigene Aktien zum Kaufpreis von 111.711,11 Euro. Dies entspricht 2,97% des Grundkapitals.

Ausblick auf das Jahr 2012 und 2013

Für den **Bereich Maschinenbau** ist eine zuverlässige Prognose für das Jahr 2012 schwierig. Einerseits ist eine wesentliche Verbesserung der konjunkturellen Lage im Inland und im Ausland deutlich erkennbar. Die höhere Anzahl von Anfragen und deutlich gestiegene Auftragseingänge lassen uns vorsichtig optimistisch in die Zukunft blicken. Im ersten Quartal 2012 ist wieder eine deutliche Konjunkturbelebung erkennbar. Andererseits ist es fraglich, ob wir es hier mit einer nachhaltigen Besserung zu tun haben. Kräftig steigende Rohstoff- und Energiepreise sowie die Schuldenkrise im Euroraum sind nach wie vor Unsicherheitsfaktoren.

Wir gehen davon aus, dass der Umsatz auch in 2012 zulegen wird, wenn auch nicht so deutlich wie in 2011. Auch in 2013 rechnen wir mit einer weiteren Umsatzsteigerung.

Eine Aussage über das Ergebnis ist unter diesen Bedingungen mit einer großen Unsicherheit behaftet. Wir gehen aber davon aus, dass der Bereich auch in 2012 ein positives Ergebnis vor Steuern (EBT) – mindestens auf dem Niveau des Jahres 2011 – erreichen wird. In 2013 rechnen wir mit einer Steigerung der Ergebnisse.

Im **Bereich Immobilien** wird mit einem Umsatz bzw. einem EBT aus der Vermietung auf dem Niveau des Jahres 2011 gerechnet. Wie bereits erwähnt, führt die Leitung des Bereichs zurzeit Gespräche mit verschiedenen Interessenten über einen Verkauf von einzelnen Immobilien.

Für den **Bereich Kreditverwaltung** ist ein EBT auf dem Niveau des Jahres 2011, vor eventuellen weiteren Wertberichtigungen auf Forderungen, budgetiert.

Bei der **AG** werden die Verwaltungskosten für das Jahr 2012 etwas steigen und über dem Niveau des Jahres 2011 liegen. Wir rechnen für die Jahre 2012 und 2013 mit positiven Ergebnissen (EBT), da die Erträge aus den Ergebnisübernahmen – die nicht durch Konzernumlagen gedeckten Aufwendungen – deutlich steigen werden.

Für den **Konzern** insgesamt ergibt sich somit ein Umsatz für 2012, der über dem Niveau des Jahres 2011 liegen wird. Auch in 2013 wird der Konzernumsatz weiter steigen, allerdings wird der Umsatz voraussichtlich unter dem Niveau der Ausnahmejahre 2008 und 2009 liegen.

Wir gehen davon aus, dass der Konzern sowohl in 2012 und als auch in 2013 ein positives Ergebnis vor Steuern (EBT) erreichen wird.

München, den 16. Mai 2012



Michael J. Jürgensen
Vorstand

**Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2012**

	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	1.266	2.376
2. Erträge aus Darlehensverwaltung	4	4
3. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	59	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	67	50
	1.396	2.430
5. Materialaufwand	480	1.224
6. Personalaufwand	488	615
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	31	23
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	314	367
9. Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	83	201
10. Ergebnis "at equity" konsolidierte Unternehmen	0	0
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	4
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	21	12
13. Finanzergebnis	-15	-8
14. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	68	193
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-1
16. Konzernergebnis aus fortgeführten Bereichen	68	192
17. Ergebnis aus zum Verkauf bestimmter Immobilien	0	0
18. Konzerngewinn	68	192
19. Konzerngewinnvortrag / (-verlustvortrag)	178	-1.508
20. Ausschüttung an die Aktionäre	0	0
21. Konzernbilanzgewinn / (-verlust)	246	-1.316
Ergebnis je Aktie unverwässert / Verwässert (in Cent):		
- Aus fortgeführten Bereichen	8	23
- Aus zum Verkauf bestimmter Immobilien	0	0
- Gesamt	8	23

Konzernbilanz zum 31.03.2012

Aktiva	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Immaterielle Vermögenswerte	33	23
II. Sachanlagen	2.077	2.092
III. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	3.632	3.638
IV. Finanzanlagen	76	76
	5.818	5.829
V. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	405	400
VI. Forderungen aus Darlehensverwaltung	421	425
VII. Sonstige Vermögenswerte	4	4
VIII. Aktive latente Steuern	816	816
	7.464	7.474
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Vorräte	2.241	2.313
II. Wertpapiere	12	12
III. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	913	672
IV. Forderungen aus Auftragsfertigung	0	722
V. Forderungen aus Darlehensverwaltung	100	100
VI. Steuerforderungen	13	32
VII. Sonstige Vermögenswerte	388	271
VIII. Liquide Mittel	201	266
	3.868	4.388
	11.332	11.862

Konzernbilanz zum 31.03.2012

Passiva	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000	5.000
II. Nennwert erworbene Aktien	-142	-142
	<u>4.858</u>	<u>4.858</u>
III. Kapitalrücklagen	1.340	1.340
IV. Gewinnrücklagen	7	7
V. Neubewertungsrücklage	1.516	1.516
VI. Konzernbilanzgewinn / (-verlust)	246	178
	<u>7.967</u>	<u>7.899</u>
VII. Minderheitsanteil	119	119
	<u>8.086</u>	<u>8.018</u>
B. Langfristige Schulden		
I. Pensionsverpflichtungen	69	71
II. Finanzverbindlichkeiten	984	988
III. Sonstige Verbindlichkeiten	7	7
IV. Passive latente Steuern	40	40
	<u>1.100</u>	<u>1.106</u>
C. Kurzfristige Schulden		
I. Rückstellungen	426	649
II. Finanzverbindlichkeiten	488	341
III. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	381	0
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	637	1.326
V. Steuerschulden	20	20
VI. Sonstige Verbindlichkeiten	194	402
	<u>2.146</u>	<u>2.738</u>
	<u><u>11.332</u></u>	<u><u>11.862</u></u>

**Kapitalflussrechnung des Konzerns
für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2012**

	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Konzernergebnis aus fortgeführten Bereichen	68	192
2. Abschreibungen auf Anlagevermögen	31	23
3. Erhöhung / (Minderung) langfristigen Schulden	-2	-4
4. Minderung / (Erhöhung) langfristigen Vermögenswerte	-1	23
5. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / (Erträge)	4	-31
6. Brutto Cash - Flow	100	203
7. Verlust / (Gewinn) Anlageabgängen	0	0
8. Minderung / (Erhöhung) kurzfristigen Vermögenswerte	451	238
9. Erhöhung / (Minderung) kurzfristigen Schulden	-739	-371
10. Cash - Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-188	70
11. Auszahlungen für Investitionen immaterielle Vermögenswerte	-12	0
12. Einzahlungen aus Abgängen Sachanlagen	2	0
13. Auszahlungen für Investitionen Sachanlagen	-10	-2
14. Cash - Flow aus der Investitionstätigkeit	-20	-2
15. Free Cash - Flow	-208	68
16. Einzahlungen aus der Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	157	20
17. Auszahlungen aus der Tilgung Finanzverbindlichkeiten	-14	-16
18. Auszahlungen aus der Ausschüttung	0	0
19. Auszahlungen aus dem Erwerb eigene Aktien	0	-27
20. Cash - Flow aus der Finanzierungstätigkeit	143	-23
21. Cash - Flow aus zum Verkauf bestimmter Immobilien	0	0
22. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-65	45
23. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	266	566
24. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	201	611
Zusätzliche Angaben		
Auszahlungen für Zinsen	19	11
Einnahmen aus Zinsen	2	0
Investitionen Sachanlagen:		
- Davon Ersatz	10	2
- Davon Erweiterungen	0	0

Eigenkapitalentwicklung des Konzerns

	Gezeichnetes Kapital	Nennwert erworbene Aktien	Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 1 - 3 HGB	Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklagen	Bilanzgewinn / (-verlust)	Minderheitsanteil	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.01.2011	5.000	-87	2.557	0	7	0	1.516	-1.566	119	7.546
Ergebnis 01.01 - 31.03.2011	0	0	0	0	0	0	0	192	0	192
Stand 31.03.2011	5.000	-87	2.557	0	7	0	1.516	-1.374	119	7.738
Erwerb eigener Aktien	0	-55	0	0	0	12	0	0	0	-43
Kapitalerhöhung	2.057	0	-2.057	0	0	0	0	0	0	0
Kapitalherabsetzung	-2.057	0	0	1.800	0	0	0	257	0	0
Einlagenrückgewähr Aktionäre	0	0	0	0	0	0	0	-257	0	-257
Entnahmen Kapitalrücklage	0	0	0	-960	0	0	0	960	0	0
Entnahmen andere Rücklagen	0	0	0	0	0	-12	0	12	0	0
Ergebnis 01.04 - 31.12.2011	0	0	0	0	0	0	0	580	0	580
Stand 31.12.2011	5.000	-142	500	840	7	0	1.516	178	119	8.018
Stand 01.01.2012	5.000	-142	500	840	7	0	1.516	178	119	8.018
Erwerb eigener Aktien	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis 01.01 - 31.03.2012	0	0	0	0	0	0	0	68	0	68
Stand 31.03.2012	5.000	-142	500	840	7	0	1.516	246	119	8.086

**Gesamtergebnisrechnung der AG
für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2012**

	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	30	30
2. Sonstige betriebliche Erträge	1	1
	31	31
3. Personalaufwand	3	3
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	0	0
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	93	72
6. Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	-65	-44
7. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommene Gewinne	287	244
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
9. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommene Verluste	0	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18	5
11. Finanzergebnis	269	239
12. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	204	195
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0
14. Ergebnis nach Ertragsteuern	204	195
15. Gewinnvortrag	1.133	380
16. Ausschüttung an die Aktionäre	0	0
17. Bilanzgewinn	1.337	575
Ergebnis je Aktie nach Steuern:		
- Unverwässert / Verwässert (in Cent)	25	23

Bilanz der AG zum 31.03.2012

Aktiva	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Immaterielle Vermögenswerte	0	0
II. Sachanlagen	1	1
III. Finanzanlagen	8.167	8.167
	<u>8.168</u>	<u>8.168</u>
IV. Aktive latente Steuern	790	790
	<u>8.958</u>	<u>8.958</u>
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Wertpapiere	12	12
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27	0
III. Steuerforderungen	7	7
IV. Sonstige Vermögenswerte	145	138
V. Liquide Mittel	13	59
	<u>204</u>	<u>216</u>
	<u>9.162</u>	<u>9.174</u>
Passiva	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000	5.000
II. Nennwert erworbene Aktien	-142	-142
	<u>4.858</u>	<u>4.858</u>
III. Kapitalrücklage	1.340	1.340
IV. Gewinnrücklagen	7	7
V. Bilanzgewinn / (-verlust)	1.337	1.133
	<u>7.542</u>	<u>7.338</u>
B. Kurzfristige Schulden		
I. Rückstellungen	99	104
II. Finanzverbindlichkeiten	334	271
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.107	1.156
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	80	305
	<u>1.620</u>	<u>1.836</u>
	<u>9.162</u>	<u>9.174</u>

**Kapitalflussrechnung der AG
für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2012**

	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Jahresergebnis	204	195
2. Abschreibungen auf das Anlagevermögen	0	0
3. Minderung / (Erhöhung) langfristigen Vermögenswerte	0	0
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / (Erträge)	0	0
5. Brutto Cash - Flow	204	195
6. Verlust / (Gewinn) Anlageabgängen	0	0
7. Minderung / (Erhöhung) kurzfristigen Vermögenswerte	-34	-65
8. Erhöhung / (Minderung) kurzfristigen Schulden	-279	77
9. Cash - Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-109	207
10. Einzahlungen aus Abgängen Sachanlagen	0	0
11. Auszahlungen für Investitionen Sachanlagen	0	0
12. Cash - Flow aus der Investitionstätigkeit	0	0
13. Free Cash - Flow	-109	207
14. Einzahlungen aus der Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	63	0
15. Auszahlungen aus der Tilgung Finanzverbindlichkeiten	0	0
16. Auszahlungen aus der Ausschüttung	0	0
17. Auszahlungen aus dem Erwerb eigene Aktien	0	-27
18. Cash - Flow aus der Finanzierungstätigkeit	63	-27
19. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-46	180
20. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	59	31
21. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	13	211
Zusätzliche Angaben		
Auszahlungen für Zinsen	7	0
Einnahmen aus Zinsen	0	0
Investitionen Sachanlagen:		
- Davon Ersatz	0	0
- Davon Erweiterungen	0	0

Eigenkapitalentwicklung der AG

	Gezeichnetes Kapital	Nennwert erworbene Aktien	Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 1 - 3 HGB	Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklagen	Bilanzgewinn / (-verlust)	Minderheitsanteil	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.01.2011	5.000	-87	2.557	0	7	0	0	380	0	7.857
Ergebnis 01.01 - 31.03.2011	0	0	0	0	0	0	0	195	0	195
Stand 31.03.2011	5.000	-87	2.557	0	7	0	0	575	0	8.052
Erwerb eigener Aktien	0	-55	0	0	0	12	0	0	0	-43
Kapitalerhöhung	2.057	0	-2.057	0	0	0	0	0	0	0
Kapitalherabsetzung	-2.057	0	0	1.800	0	0	0	257	0	0
Einlagenrückgewähr Aktionäre	0	0	0	0	0	0	0	-257	0	-257
Entnahmen Kapitalrücklage	0	0	0	-960	0	0	0	960	0	0
Entnahmen andere Rücklagen	0	0	0	0	0	-12	0	12	0	0
Ergebnis 01.04 - 31.12.2011	0	0	0	0	0	0	0	-414	0	-414
Stand 31.12.2011	5.000	-142	500	840	7	0	0	1.133	0	7.338
Stand 01.01.2012	5.000	-142	500	840	7	0	0	1.133	0	7.338
Erwerb eigener Aktien	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis 01.01 - 31.03.2012	0	0	0	0	0	0	0	204	0	204
Stand 31.03.2012	5.000	-142	500	840	7	0	0	1.337	0	7.542

Anhang der Webac Holding AG und des Konzerns

A. Allgemeine Angaben und Darstellung des Abschlusses

Die Webac Holding AG ist eine in der Rosenheimer Straße 12, 81669 München, ansässige Aktiengesellschaft, deren Aktien am Regierten Markt an den Börsenplätzen Düsseldorf und Frankfurt gehandelt werden. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 140727 eingetragen. Der Hauptsitz der Geschäftstätigkeit ist in Euskirchen. Der Konzern ist in den Bereichen der Herstellung und des Handels von Maschinen und Werkzeugen, des An- und Verkaufs von Grundstücken und deren Verwaltung sowie der Verwaltung von Krediten und Darlehen tätig.

Die Gesellschaft hat die Quartalsabschlüsse des Konzerns und der AG für das Jahr 2012 entsprechend § 315a HGB und in Übereinstimmung mit den internationalen Rechnungslegungsvorschriften - den International Accounting Standards (IAS) und den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, den Auslegungen des Standing Interpretation Committee (SIC) sowie des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) - erstellt. Dabei wurden die IFRS-Standards angewandt, welche für die am oder nach dem 1. Januar 2011 beginnenden Geschäftsjahre verbindlich sind. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Standards ermittelt. Der Abschluss wurde insbesondere unter Beachtung des IAS 34 (Zwischenbericht-erstattung) aufgestellt.

Die Quartalsabschlüsse des Konzerns und der AG wurden um die nach HGB geforderten zusätzlichen Angaben ergänzt. Des Weiteren wurden zur klareren Darstellung die Gesamtergebnisrechnung und die Bilanz des Konzerns um die Posten „Erträge aus Darlehensverwaltung“ bzw. „Forderungen aus Darlehensverwaltung“ erweitert. Für die Gesamtergebnisrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht der §§ 298 Abs. 3 und 315 Abs. 3 HGB Gebrauch und fasst den Lagebericht und den Anhang des Konzerns und der AG zusammen.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden, so weit zulässig, einzelne Posten der Gewinn- und Verlustrechnung bzw. der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang aufgegliedert und erläutert. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) gerundet angegeben.

Die Gliederung der Bilanz des Konzerns und der AG erfolgt nach der Fristigkeit. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, wenn sie innerhalb eines Jahres fällig sind. Minderheitsanteile konzernfremder Gesellschafter werden als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen.

Die Quartalsabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach den einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen – wie im Abschluss zum 31. Dezember 2011 angewandt – aufgestellt und enden am 31. März.

Die Abschlüsse wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch durch einen Wirtschaftsprüfer testiert.

Die Angaben zu den Konjunkturfaktoren auf die Geschäftstätigkeit und Rückkäufen von eigenen Aktien in der Zwischenberichtsperiode erfolgt im Lagebericht.

B. Konsolidierungskreis

In dem Konzernabschluss sind neben dem Mutterunternehmen folgende Tochterunternehmen nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen:

	Anteil <u>in %</u>
LEGA Kreditverwaltungs GmbH, Euskirchen	100,00
Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH, Euskirchen	100,00
Webac Immobilien AG, Hagen	94,07
Webac Verwaltungs GmbH, Euskirchen	94,07
Webac Alpha Immobilien GmbH & Co. KG, Euskirchen	94,07
Webac Beta Immobilien GmbH & Co. KG, Euskirchen	94,07
Webac Gamma Immobilien GmbH, Euskirchen	100,00

Die ausländischen Tochterunternehmen Webac Maskin AB und Webac s.r.o werden unter Abwägung von Kosten und Nutzen einer zeitnahen Aufstellung des Konzernabschlusses nach der „At Equity“ Methode einbezogen. Sie sind insgesamt für den Konzernabschluss von untergeordneter Bedeutung.

	Anteil <u>in %</u>
Webac Maskin AB, Stockholm/Schweden	100,00
Webac s.r.o., Pribram/Tschechische Republik	100,00

C. Konsolidierungsgrundsätze

Die Konsolidierung erfolgt nach den gleichen Grundsätzen wie im Konzernabschluss 2011 angewandt.

Segmentberichterstattung für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2012

Der Konzern stellt eine Segmentrechnung nach IFRS 8 auf, die in der Europäischen Union erstmals ab dem 1. Januar 2009 verpflichtend anzuwenden ist.

Maschinenbau

Das Segment Maschinenbau besteht aus der Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH (Betriebsgesellschaft) und der Webac Gamma Immobilien GmbH (Immobilien-Gesellschaft). Die Gesellschaft produziert und vertreibt überwiegend Anlagen und Maschinen für die Aluminium- und Graugussgießereiindustrie.

Kreditverwaltung

Hier ist die LEGA Kreditverwaltungs GmbH dargestellt, die von der Webac Holding AG übertragene Kredite abwickelt. Im ausgewiesenen Segmentvermögen sind Beteiligungsbuchwerte in Höhe von TEUR 4.047 (Vorjahr: 4.047 TEUR) enthalten, die verbundene Unternehmen anderer Segmente betreffen.

Immobilien

Beinhaltet die Webac Immobilien AG, Webac Verwaltungs GmbH, Webac Erschließungsgesellschaft Alpha Schwerter Straße GmbH & Co. KG und Webac Erschließungsgesellschaft Beta Schwerter Straße GmbH & Co. KG. Die Gesellschaften verwalten und verwerten Grundbesitz.

Sonstige

In diesem Segment ist die nicht operativ tätige Muttergesellschaft. Im ausgewiesenen Segmentvermögen sind Beteiligungsbuchwerte in Höhe von 8.167 TEUR (Vorjahr 8.167 TEUR) enthalten, die verbundene Unternehmen anderer Segmente betreffen.

Der Abrechnungsverkehr zwischen den Segmenten erfolgt fremdüblich.

Umsatzerlöse

	Konzern		AG	
	2012 TEUR	Vorjahr TEUR	2012 TEUR	Vorjahr TEUR
Nach Regionen:				
Deutschland	392	372	30	30
Übriges Europa	818	154	0	0
Außerhalb Europa	56	1.850	0	0
	1.266	2.376	30	30

Konzernsegmentbericht für den Zeitraum 01.01 – 31.03.2012

Ergebnisrechnung	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	Vorjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Umsatzerlöse Dritte	1.209	2.319	0	0	57	57	0	0	1.266	2.376
Umsatzerlöse anderen Segmenten	0	0	0	0	0	0	30	30	30	30
Erträge aus Darlehensverwaltung	0	0	4	4	0	0	0	0	4	4
Gesamterlöse	1.209	2.319	4	4	57	57	30	30	1.300	2.410
Davon Ausland / Übriges Europa	874	2.003	0	0	0	0	0	0	874	2.003
Bestandsveränderungen	59	0	0	0	0	0	0	0	59	0
Sonstige Erträge	63	50	18	15	0	1	1	1	82	67
	1.331	2.369	22	19	57	58	31	31	1.441	2.477
Materialaufwand	480	1.224	0	0	0	0	0	0	480	1.224
Personalaufwand	458	589	23	21	4	2	3	3	488	615
Abschreibungen	25	16	0	0	6	7	0	0	31	23
Sonstige Aufwendungen	216	288	12	15	38	39	93	72	359	414
E B I T	152	252	-13	-17	9	10	-65	-44	83	201
Davon zahlungsunwirksamen Posten	0	36	-4	-5	0	0	0	0	-4	31
Finanzergebnis *	2	-4	26	28	-25	-27	-18	-5	-15	-8
E B T	154	248	13	11	-16	-17	-83	-49	68	193
Ertragssteuern	0	-1	0	0	0	0	0	0	0	-1
Ergebnis fortgeführten Bereichen	154	247	13	11	-16	-17	-83	-49	68	192

*) Ohne Ergebnisabführung bzw. -übernahme

Ergebnisrechnung	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	1.209	2.319	0	0	57	57	30	30	1.296	2.406
Eliminierungen									-30	-30
Konzernumsätze									1.266	2.376

Bilanz zum 31. März 2012	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva										
Segmentvermögen	8.084	8.191	9.468	9.724	3.744	3.833	8.338	8.866	29.634	30.614
Übrige Vermögenswerte									844	76
Gesamtvermögen									30.478	30.690
Abzüglich Eliminierungen									19.146	18.828
Konzernvermögen									11.332	11.862
Passiva										
Segmentverbindlichkeiten	3.921	4.058	1.477	1.734	2.012	2.017	1.286	315	8.696	8.124
Übrige Verbindlichkeiten									1.492	1.178
Gesamtverbindlichkeiten									10.188	9.302
Abzüglich Eliminierungen									6.942	5.458
Konzernverbindlichkeiten									3.246	3.844
Investitionen	22	3	0	0	0	0	0	0	22	3

Kapitalflussrechnung	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Jahresergebnis	154	247	13	11	-16	-17	-83	-49	68	192
Abschreibungen	25	16	0	0	6	7	0	0	31	23
Veränderung langfr. Schulden	-1	-1	0	0	-1	-3	0	0	-2	-4
Veränderung langfr. Vermögen	0	0	-1	32	0	0	0	0	-1	32
Sonst. zahlungsunwirksame Posten	0	-36	4	5	0	0	0	0	4	-31
Brutto Cash-Flow	178	226	16	48	-11	-13	-83	-49	100	212
Verlust / (Gewinn) Anlageabgängen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Veränderung kurzfr. Vermögen	204	-2	260	212	-27	-19	-34	-65	403	126
Veränderung kurzfr. Schulden	-449	-352	-283	-260	33	43	8	77	-691	-492
Cash-Flow Geschäftstätigkeit	-67	-128	-7	0	-5	11	-109	-37	-188	-154
Cash-Flow Investitionstätigkeit	-21	-3	0	0	2	1	0	0	-19	-2
Cash-Flow Finanzierungstätigkeit	85	-3	0	0	-6	-13	63	217	142	201
Veränderungen Finanzmittel	-3	-134	-7	0	-9	-1	-46	180	-65	45
Cash-Flow aus Immobilienverkauf	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzmittel am Anfang der Periode	179	506	7	11	21	18	59	31	266	566
Finanzmittel am Ende der Periode	176	372	0	11	12	17	13	211	201	611

Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Als nahe stehende Personen im Webac Konzern kommen die nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates sowie andere Personen oder Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss in Betracht. Die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen bestehen, neben Einflussnahmen aus dem gesellschaftsrechtlichen Verhältnis, aus Liefer- und Leistungsbeziehungen.

Lieferung und Leistungen im Konzern Verbundenen Unternehmen	Umsatz		Forderung	
			31.03.	31.12.
	2012	Vorjahr	2012	Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Webac Maskin AB, Stockholm/Schweden	20	47	410	400
Webac s.r.o., Pribram/Tschechische Republik	0	0	30	30
	20	47	440	430

Die Leistungen betreffen im Wesentlichen Lieferungen von Maschinen und Ersatzteilen sowie Zinsen.

	Einkäufe		Verbindlichkeit	
			31.03.	31.12.
	2012	Vorjahr	2012	Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Webac s.r.o., Pribram/Tschechische Republik	25	0	136	111
Webac Maskin AB, Stockholm/Schweden	0	0	0	8
	25	0	0	108

Die empfangenen Leistungen umfassen im Wesentlichen Vorleistungen zur Weiterverarbeitung und weiterberechnete Kosten.

Im Berichtsjahr wurden keine Lieferungen und Leistungen von den übrigen nahestehenden Unternehmen und nahe stehenden Personen ausgeführt.

München, den 16. Mai 2012



Michael J. Jürgensen
Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen, der Abschluss des Konzerns und der AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns und der AG vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns und der AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns und der AG beschrieben sind.

München, den 16. Mai 2012



Michael J. Jürgensen
Vorstand